

## EINE NUMMER ZU GROSS

TSV GRÜNBÜHL - FC MARBACH II 1:4 (1:0)

TSV: Seitz - Frey - Holinka - Chiaramonte - Deschle - T.Angrick  
Maletycz - Paluszkiewicz - Kirchner - Karamanlis - Kurzawa

eingewechselt: Bleile (46.) für Angrick; Kulczycki (74.) für  
Chiaramonte

Tore: 1:0 (38.) Maletycz; 1:1 (47.); 1:2 (69.); 1:3 (72.);  
1:4 (78.)

Der Traum, anlässlich der 100. Ausgabe von "sport info", das Meisterschaftsrennen in der Kreisliga B noch einmal spannend zu gestalten, durfte nur 70 Minuten lang geträumt werden. Dann jedoch setzten sich die im Verlauf des Spiels immer stärker werdenden Marbacher innerhalb weniger Minuten entscheidend durch. Leider sahen sich dann all diejenigen bestätigt, die die Hoffnung schon längst aufgegeben hatten. Die Appelle des Pressewarts an die Mannschaft vor dem Spiel nutzten nichts.

Das Spiel begann mit dem unvermeidlichen Abtasten, und die Marbacher hielten sich lange Zeit zurück mit ihrer Spielkunst. Sie erinnerten sich wohl noch an das Vorrundenspiel, das den TSV in einem seiner besten Spiele dieser Saison gezeigt hatte.

Kurzawa war der erste, der den Hauch einer Torchance erzeugte, als er - steil geschickt - gegen den herauseilenden Torhüter einen halben Schritt zu spät kommt (8.Min.). Der Atem stockte den Grünbühler Anhängern, als Deschle in der 12. Minute zu Seitz zurückspielte und dieser den Ball mit der Hand aufnahm. Der daraus resultierende Freistoß vom 5'er Eck endete am Querbalken des TSV-Gehäuses. Die nun zu mehr Aktivität motivierten Gäste drängten den TSV nun mehrere Minuten in die eigene Abwehr. Die Konter des TSV litten unter mangelnder Genauigkeit des Paßspiels und zu langsamem Umschalten von Abwehr auf Angriff. So waren es in der 25. Minute wieder die Marbacher, die die nächste Torchance hatten, doch ein über den herausgeeilten Seitz gelupfter Schlenzer ging knapp am Tor vorbei. Unsere Mannschaft hatte danach ihre beste Phase. Kirchner konnte einige Male seine immer noch enorme Schnelligkeit ins Spiel bringen. In der 28. Minute schickte ihn Karamanlis mustergültig steil, doch sein Schuß landete am Außenpfosten. Das Spiel wogte nun hin und her und zeigte erstmals Ansätze eines Spitzenspiels. In der 38. Minute fiel dann das überraschende 1:0 für unsere Jungs, denn die Marbacher hatten gerade wieder einmal eine Drangperiode eingeleitet. Kirchner setzte sich auf dem rechten Flügel durch, flankte

zur Mitte, und dort sprangen Kurzawa und der Gästetorhüter gemeinsam hoch, ohne daß ein Foulspiel erkennbar war. Der Schlußmann war wohl einen Moment irritiert und ließ den Ball fallen, welchen schließlich Maletycz ins Tor hämmerte. Die Proteste der Gäste beim Schiedsrichter nutzten nichts. Kurzawa hatte den Keeper nicht berührt, lediglich verunsichert. In der Halbzeit bestand berechtigte Hoffnung, daß ein Überraschungserfolg des TSV gelingen könnte. Bleile wurde für Angrick eingewechselt, was einige der jüngeren Grünbühler Zuschauer erzürnte - doch dazu an anderer Stelle mehr.

Leider fiel kurz nach der Halbzeit nach einem Gedränge im Grünbühler Strafraum das 1:1 - psychologisch genau im falschesten Moment.

Doch erstaunlich erweise kam es nun nicht sofort zum Generalangriff der Marbacher, die sich vielleicht immer noch vor unseren Kontern fürchteten. Nach 55 Minuten wird Maletycz übel umbesäbelt, wobei sich insbesondere Kurzawa offensichtlich zu Vergeltungsmaßnahmen angestachelt sah. Leider konnte aber die Wut nicht in aggressives Angriffsspiel umgesetzt werden, was den TSV Grünbühl in früheren Jahren oft ausgezeichnet hatte - dieses sich Aufbäumen gegen einen vermeintlich überlegenen und dann auch noch mit unlauteren Mitteln kämpfenden Gegner. Genug philosophiert - das Spiel brachte nach einer Stunde eine Schrecksekunde im Grünbühler Sechzehner, als Holinka einen Querschläger fabrizierte, der freistehende Marbacher aber aus kürzester Distanz weit über das Tor schoß. Der TSV hatte zwischen der 62. und 68. Minute seine beste Phase des gesamten Spiels. Vielleicht wußten sie, daß danach konditionell nichts mehr zu machen war ?

Zunächst wurde Karamanlis nach einem herrlichen Diagonalpaß von Kurzawa kurz vor dem 16'er böse gefoult, der Freistoß brachte aber nichts ein. Zwei Minuten später erzielte Paluszkiewicz ein Tor, das aber wegen äußerst zweifelhafter Abseitsposition nicht gegeben wurde. Die Grün-Weißen waren nun offenbar hoch motiviert, und Marbach brachte für einige Minuten kein Bein mehr auf den Boden. Kirchner dribbelte sich in der 68. Minute durch und zog ab, doch sein Schuß Richtung langes Eck ging um Millimeter daneben.

Nach dieser Szene, spätestens aber nach der folgenden, steckten unsere Jungs auf. Es war nichts zu machen: die Marbacher hatten das bessere Ende für sich. Denn in der 69. Minute stand es statt dem fällig gewesenem 2:1 umgekehrt. Schoba gelang mit einem sehenswerten Freistoß, den man dennoch als klassischen Sonntagsschuß bezeichnen kann, die Gästeführung. Hoch ins Eck flog das Leder - unhaltbar für Seitz. Nun war der Fisch gegessen, und Seitz wurde - wieder einmal - zum wichtigsten Grünbühler Spieler. Die Marbacher verdienten sich die zu diesem Zeitpunkt eher schmeichelhafte Führung im Nachhinein. In der 70. Minute rettet Seitz

mit einer Glanzparade, als aus großer Distanz abgefeuert worden war. Bereits zwei Minuten später fiel die bittere endgültige Entscheidung. Eine gekonnte Kurzpaßkombination im Grünbühler Strafraum ließ die TSV-Abwehr alt aussehen, und wieder war es Schoba, der ins Netz traf. Die Einwechslung von Kulczycki für Chiaramonte, der sich eine böse Verletzung zuzog, die mit einem Gipsbein endete, änderte nichts mehr am Spielverlauf. Die Moral war dahin, und man versuchte höchstens noch, Schlimmeres zu verhindern. Das Endergebnis kam durch einen Foulelfmeter in der /8. Minute zustande. Marbach hatte nun sechs Punkte Vorsprung vor dem TSV, und man fing zu grübeln an, ob der Rest der Saison die Spieler überhaupt noch würde motivieren können.

Einen 8:1 Kanter Sieg gegen einen allerdings sehr altersschwachen Gegner landete die Zweite des TSV Grünbühl im Vorspiel. Es ist aber weniger diese Tatsache als das unkollegiale Verhalten einiger Reservespieler während des Hauptspiels, das mich zu einigen kommentierenden Worten veranlasst.

Einige dieser mit allzu großem Selbstbewußtsein ausgestatteten Leute sahen den Grund der Niederlage in der Tatsache begründet, daß Angrick ausgewechselt wurde. Sie schwafelten davon, die jungen Spieler würden systematisch ausgebootet, übersahen dabei aber, daß gerade sie es meistens sind, die den Verein im Stich lassen. Daß es mit ihrem Trainingseifer nicht zum besten bestellt sein kann, sieht man allein schon an der körperlichen Statur einiger dieser sogenannten Kameraden. Das Schlimmste an diesem Sonntag für mich als sich seit Jahren engagiert einsetzenden Förderer des Grünbühler Fußballs war, daß sie sich laut über die Niederlage freuten - einer der ihren war ja ausgebootet worden, demzufolge hatte die Erste auch einen Sieg nicht verdient. Lautstark teilte ich ihnen meine Meinung über dieses Verhalten mit. Eine derartige Spießigkeit unterschied früher Jugendliche und Erwachsene - allerdings mit umgekehrten Vorzeichen. Diese Leute sind für mich die Spießer von heute. Sie denken nur an sich. Im Mannschaftssport Fußball sind sie meiner Meinung nach fehl am Platz, weil charakterlich nicht geeignet.

Ich muß das so hart sagen, und ich kann es mich auch getrauen, denn ich kann mit Recht sagen, daß ich mich als Nichtaktiver mehr für den Verein engagiere als diese angeblichen Sportkameraden. Wenn sich diese Leute im Verein durchsetzen, werde ich der Erste sein, der sein Amt niederlegt. Beim folgenden Spiel in Hessigheim verließen die angesprochenen Spieler und Altersgenossen den Ort des Geschehens übrigens vor dem Anpfiff zum Spiel der ersten Mannschaft. Thomas Angrick selbst war übrigens an der ganzen Sache nicht aktiv beteiligt.

## Kreisliga B, Staffel 1

TASV Hessigheim - SGV Hochdorf	1:3
TSV Grünbühl - FC Marbach II	1:4
SC Ludwigsburg - TSV Affalterbach	1:5
FSV Oßweil - GSV Erdmannhausen II	4:1
TSV Ludwigsburg - DJK Ludwigsburg	3:1
AC Italia Markgröningen - SpVgg Schlößlesfeld	4:4
TSV Neckargröningen - TSV Ottmarsheim	2:0

1. ( 1.) FC Marbach II	17	65:20	28:6
2. ( 2.) TSV Affalterbach	17	58:18	27:7
3. ( 3.) FSV Oßweil	17	50:16	27:7
4. ( 4.) TSV Grünbühl	17	39:25	22:12
5. ( 7.) TSV Ludwigsburg	17	33:27	19:15
6. ( 5.) TSV Ottmarsheim	17	34:32	19:15
7. ( 8.) SGV Hochdorf	17	35:31	18:16
8. ( 9.) TSV Neckargröningen	16	31:26	17:15
9. ( 6.) TASV Hessigheim	17	40:38	17:17
10. (10.) DJK Ludwigsburg	17	31:40	15:19
11. (11.) SpVgg Schlößlesfeld	17	42:55	15:19
12. (12.) AC Italia Markgröningen	16	23:71	10:22
13. (13.) TV Kornwestheim	16	19:31	6:26
14. (14.) GSV Erdmannhausen II	17	19:47	6:28
15. (15.) SC Ludwigsburg	17	13:55	6:28